

den Gedankenaustausch zu pflegen, die Problemdiskussion zu organisieren, durch kollektive Beratung die schöpferische Aktivität und Verantwortung der Genossen zu heben. Ist der Bericht allgemein, mit wenig Aussagekraft, fehlen in ihm die konstruktiven Vorschläge, wird niemand konkret benannt, kann man keine lebendige, konkrete und konstruktive Aussprache erwarten. Der Bericht muß — gestützt auf die Beschlüsse der Partei — umfassend, objektiv, kritisch und selbstkritisch sein. Er muß von einer nüchternen Analyse der positiven und negativen Seiten ausgehen und sachliche Vorschläge und Empfehlungen enthalten — das sind die wichtigsten Kriterien für einen jeden Rechenschaftsbericht. Der Bericht muß einem jeden Parteimitglied die exakte Vorstellung und Kenntnis darüber vermitteln, was seine Grundorganisation getan hat, um die Beschlüsse des VII. Parteitages und der Plenartagungen des ZK in ihrem Bereich zu realisieren.

Die allseitige operative Parteiinformation ist ein wichtiges Instrument der Parteiarbeit und der informative Gehalt des Rechenschaftsberichtes ein Gradmesser für seine Aussagekraft und wichtige Voraussetzung für eine inhaltsreiche und fruchtbringende Diskussion. Der gute Rechenschaftsbericht ist die erste Grundbedingung für eine offene Atmosphäre der Auseinandersetzung, wie sie unter Genossen üblich ist. Jedem Genossen muß die Gewißheit gegeben werden, daß sein Wort, seine Gedanken Beachtung finden, daß jeder gute und vernünftige Vorschlag, jede der Sache dienende Kritik unterstützt wird.

## Mitarbeit aller Genossen sichern

Die Funktionstüchtigkeit unserer Partei als Kampforganisation Gleichgesinnter wird in erster Linie dadurch gewährleistet, daß ihre Politik gebildet, ihre Beschlüsse gefaßt werden unter maximaler Berücksichtigung der Mitarbeit aller Genossen. Folglich ist es von politischer Tragweite, wenn in den Diskussionen zur Rechenschaftslegung und Neuwahl eine Vielzahl von Mitgliedern und Kandidaten ihre Meinung zur Politik der Partei, zur praktischen Tätigkeit der Parteiorganisation zum Ausdruck bringen und konkrete Vorschläge unterbreiten. Die Effektivität des Leninschen Prinzips des demokratischen Zentralismus besteht ja gerade darin, daß die schöpferische Aktivität der Genossen organisch verbunden wird mit einer festen Disziplin. Das Recht der Mitglieder auf die Lösung aller Probleme des innerparteilichen Lebens wird gepaart mit der unumstößlichen Pflicht, die gefaßten Beschlüsse durchzuführen.

Die Partei betrachtet die innerparteiliche Demo-

kratie nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zur Hebung des Bewußtseins und der Disziplin aller ihrer Mitglieder, als Mittel zur Stärkung der Kampfkraft. Die Partei handelt als politische Organisation streng nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus. Sie achtet darauf, daß ein jeder Genosse den Namen eines Parteimitgliedes rechtfertigt. Sie schenkt der sachlichen und prinzipiellen Kritik und Selbstkritik, die der weiteren Verbesserung der Parteiarbeit dient, größte Beachtung. Das eiserne Gesetz der Verantwortung der Partei für einen jeden Genossen und eines jeden Genossen für die ganze Partei bildet die feste Grundlage für neue Erfolge.

Der VII. Parteitag und die danach stattgefundenen Plenartagungen des Zentralkomitees haben die zu lösenden Aufgaben klar umrissen und theoretisch begründet. Den Parteiorganisationen obliegt es, den Genossen und Werktätigen Ziele und Aufgaben zu stellen, die den Beitrag eines jeden einzelnen im Rahmen unseres ganzen sozialistischen Aufbauwerkes deutlich machen, Aufgaben, die eine hohe Zielstellung beinhalten und Pionierleistungen auslösen. Dabei geht es in der Industrie um verstärkte Automatisierung und Mechanisierung sowie um wissenschaftlich-technische Höchstleistungen auf strukturbestimmenden Gebieten. Die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft steht vor der Aufgabe, wichtige Probleme der weiteren Intensivierung der Produktion, des schrittweisen Übergangs zu industriemäßiger Organisation und Leitung und der rationalen Gestaltung der Produktions- und Absatzkette zur besseren Versorgung der Bevölkerung zu lösen.

In den Grundorganisationen des Handels ist der enge Zusammenhang zwischen einer guten Versorgung der Bevölkerung mit hohen ökonomischen Ergebnissen und der allgemeinen Stärkung der DDR deutlich zu machen. In den Schulparteiorganisationen ist Einfluß auf die marxistisch-leninistische Qualifizierung der Lehrer zu nehmen, um das politische Verantwortungsbewußtsein für die Bildung und Erziehung sozialistischer Staatsbürger zu erhöhen.

In allen Parteiorganisationen ist konkret festzulegen, was in der Partei- und Massenarbeit zu tun ist, um gemeinsam mit den Werktätigen den 20. Geburtstag unseres sozialistischen Vaterlandes vorzubereiten. Große Aufgaben verlangen, hohe Anforderungen an ein jedes Mitglied der Partei zu stellen und keinen Liberalismus denen gegenüber zu dulden, die die Partei- oder Staatsdisziplin verletzen und ihre Parteipflichten ignorieren.

Bei der Festlegung der Aufgaben gewinnt die Bestimmung der Perspektive, der Haupttrichtung